



Moderne Appartements am Lennéplatz

Fertigstellung im Juni 2013: Blaues Haus wird saniert und umgebaut.

Nach jahrelangem Hin und Her sowie mehreren Verschiebungen wird das Blaue Haus am Lennéplatz im Stadtteil Strehlen jetzt saniert. Der 1960 fertiggestellte Hochbau ist bereits eingestrichelt. Das Dresdner Unternehmen USD Immobilien GmbH kündigt sein Projekt mit Großflächentransparenten an der Fassade an. Währenddessen haben im Inneren die Arbeiten mit der teilweisen Entkernung begonnen.

Insgesamt 60 Appartements sollen in dem neugeschossigen Bau in der Gerhart-Hauptmann-Straße 1 entstehen. Die Wohnflächen liegen nach Angaben von USD-Geschäftsführer Thomas Dathe zwischen 45 und 65 Quadratmetern. Alle Einheiten erhalten eine gute Ausstattung, unter anderem ist geplant, Laminatfußböden zu verlegen. Die Nachfrage nach den Appartements ist ausgezeichnet: „Alle Wohnungen sind bereits verkauft“, freut sich Thomas Dathe. Die Vermietung soll im Herbst dieses Jahres beginnen. Die Fertigstellung steht für Juni 2013 im Terminkalender.

„Wir haben die Sanierung intensiv mit dem Denkmalschutz abgestimmt“, erläutert der USD-Geschäftsführer. So sollen beispielsweise die charakteristischen blauen Fliesen an der

Fassade erhalten bleiben, und auch an den Sandsteinelementen an den Stirnseiten wird nichts verändert. Damit das Ganze auch stimmig wird, wurde eigens mit einem Restaurator ein Farbkonzept ausgearbeitet. Darüber hinaus soll das Gebäude eine moderne Wärmedämmung bekommen, sodass die Mieter im Vergleich mit einem herkömmlichen Neubau rund 70 Prozent an Energiekosten sparen können. Die Investitionssumme beziffert Thomas Dathe auf fünf Millionen Euro.

Mit der Sanierung wird ein Schandfleck im Erscheinungsbild der Stadt beseitigt. An dem Gebäude an der Bundesstraße 172 waren etliche Fensterscheiben zerschlagen, und Sprayer hatten ihre Spuren bis hinauf in die höchsten Etagen an der Fassade hinterlassen. Vor allem Dynamo-Fans zeichneten sich an dem Standort durch ein hohes Maß an Aktivitäten aus. Das Stadion liegt in unmittelbarer Nähe.

Unterschiedliche Nutzungskonzepte

Bis Ende der 90er Jahre wurde der Komplex zunächst vom Zentralen Forschungsinstitut für Arbeit genutzt. Nach der Wende waren es die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und der Freistaat.

Nach dem Auszug der Behörden stand das Gebäude leer. 2007 kaufte es eine Investorengruppe unter Federführung der USD. Seither wurden etliche Nutzungskonzepte für den Bau vorgeschlagen, die aus der Kreativwerkstatt des Architekturbüros Georg, Wolf und Gottfried stammten. Zunächst verhandelte die USD mit einer Hotelkette über die Einrichtung eines Drei-Sterne-Hauses. Noch im selben Jahr sollte die Sanierung beginnen, doch das Projekt zerschlug sich.

Großes Aufsehen erregte das Vorhaben von 2008, vor dem damals noch geplanten Hotel ein Kugelhaus für Gastronomie und Tourismus zu errichten. Es sollte eine Replik des einmaligen Gebäudes sein, das 1928 zur Jahresschau „Die Technische Stadt“ am heutigen Straßburger Platz errichtet worden war. Die Nationalsozialisten fanden die Form jedoch entartet und sorgten für den Abriss nach zehn Jahren. Auch das spektakuläre USD-Projekt konnte nicht umgesetzt werden. Ab 2009 war dann immer wieder von einem Zentrum für betreutes Wohnen zu hören. Damals hätte das benachbarte Seniorenheim „Domizil am Zoo“ das Haus nur zu gerne gekauft. Nun entsteht ein modernes Appartement-Haus für gehobene Ansprüche. (sz-immo)